

Donnerstag, 16. Januar 2025

Reparieren statt wegwerfen

Seligenstadt – Das Repair-Café im Hans-Memling-Haus öffnet am Dienstag, 21. Januar, von 15 bis 18 Uhr. Alles was getragen werden kann, nehmen die ehrenamtlichen Helfer unter die Lupe. Auch nehmen sich versierte Könnern beim Stricken und Häkeln jeglicher Fragen an. Zudem haben die Freunde der Hans-Memling-Schule alte Bilder von ehemaligen Lehrern erhalten. Der Verein lädt ein, an dem Dienstag bei Kaffee und Kuchen Geschichten und Erinnerungen auszutauschen. Spenden als Anerkennung für die ehrenamtliche Arbeit werden angenommen.

yfi

Offenbach Post
16.1.2025

Donnerstag, 16. Januar 2025

Reparieren statt wegwerfen

Seligenstadt – Das Repair-Café im Hans-Memling-Haus öffnet am Dienstag, 21. Januar, von 15 bis 18 Uhr. Alles was getragen werden kann, nehmen die ehrenamtlichen Helfer unter die Lupe. Auch nehmen sich versierte Könnern beim Stricken und Häkeln jeglicher Fragen an. Zudem haben die Freunde der Hans-Memling-Schule alte Bilder von ehemaligen Lehrern erhalten. Der Verein lädt ein, an dem Dienstag bei Kaffee und Kuchen Geschichten und Erinnerungen auszutauschen. Spenden als Anerkennung für die ehrenamtliche Arbeit werden angenommen.

yfi



Die Kita am Stadion soll im Juni fertiggestellt sein. Die Außenarbeiten wurden im vergangenen Jahr abgeschlossen.



Im Obergeschoss des Einhardhauses haben Experten die historische Stuckdecke aus dem Jahr 1615 restauriert.

FOTOS: PISTADT SELIGENSTADT

Nicht nur Historisches saniert

Ämter für Hochbau sowie für Bau- und Stadtentwicklung ziehen Resümee

Seligenstadt – Während Vereine und Sportbegeisterte auf einen Fortschritt in Sachen Wettkampfhalle auf dem Jahnsporplatz warten, geht es an anderen Stellen Seligenstadts voran. Eines der größten Bauprojekte ist die Kita am Stadion, die in diesem Jahr bezugsfertig sein soll (wir berichteten mehrfach). Eine Übersicht über weitere Projekte, die im Hochbauamt



■ Feuerwehr

Das Feuerwehrhaus in Seligenstadt erhielt eine vollautomatische Schlauchwasch- und Pflegeanlage. Durch diese müssen die Schläuche nicht mehr umständlich und zeitaufwendig im Schlauchturm zum Trocknen aufgehängt werden. Die Kosten betragen 80000 Euro. Mit nahezu 100 Prozent Prüfwasser-

Nicht nur Historisches saniert

Ämter für Hochbau sowie für Bau- und Stadtentwicklung ziehen Resümee

Seligenstadt – Während Vereine und Sportbegeisterte auf einen Fortschritt in Sachen Wettkampfhalle auf dem Jahnsporplatz warten, geht es an anderen Stellen Seligenstadts voran. Eines der größten Bauprojekte ist die Kita am Stadion, die in diesem Jahr bezugsfertig sein soll (wir berichteten mehrfach). Eine Übersicht über weitere Projekte, die im Hochbauamt und Amt für Bau- und Stadtentwicklung zusammenlaufen:

■ Renovierungs- und Sanierungsarbeiten

In Zusammenarbeit zwischen Hochbau- und Landesdenkmalamt wurde die Renovierung des Obergeschosses des Einhardhauses angegangen. Die Decke des geschichtsträchtigen Gebäudes am Marktplatz stammt aus dem Jahr 1615 und besteht aus kunstvoll verarbeiteten Stuck – eine Arbeit des Badenhäuser Meisters Eberhard Fischer. Diese wurde im Zuge der Renovierung mit großer



Die Feuerwehr Seligenstadt hat eine umweltfreundliche und energieeffiziente Schlauchwasch- und Pflegeanlage erhalten.

Sorgfalt restauriert. Die Räume stehen nun dem Stadtmarketing, dessen Touristinfo sich im Erdgeschoss befindet, zur Verfügung.

Außerdem veranlasste das Hochbauamt, dass die historische Sandsteinmauer am Hans-Memling-Haus ertüchtigt wurde. Zudem musste das Steinheimer Torturm saniert werden. Auch das Innere der denkmalgeschützten Musikschule musste ange-

gangen werden: Die historischen Fenster des Gebäudes erhielten Energieverschiebescheiben.

■ Kriegerdenkmal

Das Kriegerdenkmal sowie die zwölf steinernen Kreuze auf dem Klein-Welzheimer Friedhof, die an die Gefallenen aus dem Ersten und Zweiten Weltkrieg erinnern, wurden saniert. Städtische Mitarbeiter haben das würfel-

förmige Steindenkmal, die davor im Boden eingelassene Sandsteinplatte mit Inschrift sowie die entlang der Einfassungsmauer stehenden steinernen Gedenkkreuze von Moos, Flechten und Verunreinigungen befreit. Fugen und Fehlstellen wurden nachmodelliert. Eine Imprägnierung soll nun für die nächsten Jahre den Schutz vor Umwelt- und Witterungsschäden garantieren.

■ Feuerwehr

Das Feuerwehrhaus in Seligenstadt erhielt eine vollautomatische Schlauchwasch- und Pflegeanlage. Durch diese müssen die Schläuche nicht mehr umständlich und zeitaufwendig im Schlauchturm zum Trocknen aufgehängt werden. Die Kosten betragen 80 000 Euro. Mit nahezu 100 Prozent Prüfwasserrückgewinnung und einem durchschnittlichen Stromverbrauch von 2,43 kW pro Stunde gehöre die Anlage zu den energieeffizientesten Kompaktanlagen weltweit, so das städtische Amt.

■ Bürgerhaus Riesen

Trotz voller Belegungspläne wurde im Matthias-Grünewald-Kolleg des Bürgerhauses Riesen der alte Holzpflasterbelag nach fast 30 Jahren durch Eiche-Parkettboden erneuert. Auch die große Treppe ins Obergeschoss wurde erneuert. Dort wurden die Trittschwellen und das Parkett geschliffen und neu versiegelt.

Filmvorführung

Seligenstadt - Im kleinen Saal des Hans-Memling-Hauses, Große Maingasse 7, ist bald wieder ein Film zu sehen: „Ein Mann namens Ove“ wird gezeigt am Sonntag, 2. Februar, ab 18.30 Uhr. Es handelt sich um einen tragikomischen schwedischen Film über einen älteren, mürrischen Mann, dessen Leben durch die Begegnung mit neuen Nachbarn eine überraschende Wendung nimmt. Der Eintritt ist frei. Für Wein und Getränke ist gesorgt. Die nächsten Vorführungen sind „Picknick mit Bären“ am Sonntag, 16. Februar und „Harold und Maude“ am Sonntag, 16. März, jeweils ab 18.30 Uhr.

Koalition fixiert städtischen Etat

HAUSHALT Toiletten am Bubenschulhof sorgen für Diskussionen

Seligenstadt – Der Weg zum genehmigungsfähigen Haushalt sei steinig gewesen als sonst, fasste Markus Albert (CDU) die Haushaltsberatungen der vergangenen Wochen zusammen. Ein Minus von rund 3,6 Millionen Euro steht in der finalen Haushaltsatzung, die die Stadtverordneten am Montagabend mit den Stimmen der CDU/FDP-Koalition beschlossen haben. Auch höhere Steuern und die Wiedereinführung der Kita-Gebühren (ausführlicher Bericht folgt) konnten das Defizit nicht abwenden, das jedoch durch Rücklagen ausgeglichen werden kann.

Schon im Dezember hatten die Stadtverordneten höhere Steuerhebesätze beschlossen. Mit jetzt 380 Prozentpunkten sollen bei der Gewerbesteuer 2025 rund 13,1 Millionen Euro in die Stadtkasse fließen. Die Grundsteuer B soll rund 6,6 Millionen Euro einbringen. Diese Erhöhung sei lange absehbar gewesen, sagte Grünen-Fraktionsvorsitzender Frank Raupach. Die „Verdopplung auf 850 Punkte“ habe allerdings überrascht, erklärte er und sorgte damit für Unverständnis in den Fraktionen. Denn der bisherige Hebesatz von 431 Punkten war mit der Grundsteuerreform ohnehin nicht mehr gültig. Für ein neutrales Aufkommen hatte das Land Hessen der Stadt 570 Punkte vorgeschlagen. Wegen der klammen Kasse hatte sich diese daraufhin für eine Erhöhung, nicht aber Verdopplung, auf 850 Punkte entschieden.

Grüne kritisieren Stillstand

Durch Entscheidungen wie diese bleibe Seligenstadt handlungs- und zukunftsfähig, lobte Philipp Giel (FDP) seinen Parteikollegen und Bürgermeister Daniell Bastian für dessen Haushaltsentwurf. „Der Schritt der Erhöhungen fällt keinem



Für 220000 Euro sollen die überwiegend kaputten Toiletten unterhalb des ehemaligen Bubenschulhofs modernisiert werden.

OEHL

der hier Verantwortung Tragenden leicht“, sagte Giel. Frank Raupach hingegen hatte für den Rathauschef wenig Lob übrig: Ohne erkennbare Selbstkritik habe Bastian im Dezember die ernüchternden Zahlen präsentiert. „Der Stillstand in unserer Stadt wird fortgeführt“, sagte Raupach, gab aber auch zu, dass die Schuld für die finanziellen Schwierigkeiten nicht allein beim Bürgermeister liege. „Die Kommunen stehen in vielen Bereichen unter starkem Druck und erhalten oft nicht genug Unterstützung von Bund und Ländern. Es ist nicht leicht, einen genehmigungsfähigen kommunalen Haushalt aufzustellen.“

Debattiert wurde deshalb auch über die Investitionen, die für das laufende Jahr geplant sind (siehe Kasten). Insbesondere die Toiletten am sogenannten Bubenschulhof unterhalb des Hans-Memling-Hauses sorgten für Diskussionen: Für 220000 Euro sollen diese modernisiert werden. Geld, das die Stadt sparen kann, meinen Grüne und Freie Wähler (FWS), die in Änderungsanträgen forderten, die Summe aus dem

Haushalt zu streichen. „Die Toiletten werden viel genutzt und sind das erste Bild, das viele Menschen haben, wenn sie in Seligenstadt ankommen“, argumentierte hingegen SPD-Fraktionsvorsitzender Marius Müller. Aktuell funktionierten sie allerdings nicht. Sicherlich könne man über die Modernisierung diskutieren, sagte Philipp Giel, „aber der Spielraum für Gestaltung bei den Kommunen ist gleich Null“.

Keine Mehrheiten

Aufgrund dieser finanziellen Lage müsse „alles auf der Ausgabenseite auf den Prüfstand – auch die Toiletten“, sagte FWS-Fraktionschef Matthias Rupp und forderte im Änderungsantrag außerdem pauschale Kürzungen bei den Aufwendungen und Auszahlungen der Stadt, gesichert mithilfe einer Haushaltssperre. Den Antrag lehnten die Stadtverordneten allerdings mehrheitlich ab. Genauso wie die Forderung, in die Sanierung des Hans-Memling-Hauses selbst zu investieren. „Das Haus gehört nun mal der Stadt und sein Verfall ist nicht länger hinzunehmen“, erklär-

te Rupp. Die 220000 Euro sollten statt für die Toiletten lieber dafür genutzt werden. Die SPD forderte immerhin 100000 Euro, um die Bausubstanz des Hauses zu erhalten. Beide Anträge lehnte die Versammlung mehrheitlich ab.

Nicht durchsetzen konnten sich zudem Ideen der SPD, eine Wohnungsbaugesellschaft zu gründen, beim Abriss der Stützmauer am Festplatz das gesamte Areal zum Main hin zu öffnen (dafür sollten 90000 Euro eingeplant werden) sowie den Platz der Freundschaft im Niederfeld attraktiver zu gestalten. Die SPD wollte diese Ideen unter anderem mit einer Zweitwohnsitzsteuer finanzieren, die das Parlament aber ebenso ablehnte. Auch die Grünen-Forderungen nach bargeldlosem Zahlen beim Parken, einem Fördermittelmanager sowie der Förderung von Mehrweggeschirr für kleine Betriebe fanden keine Mehrheit. Zustimmung fand nur der Vorschlag, die Gebühren für das Bewohnerparken schrittweise anzuheben. Umgesetzt werden soll das aber erst ab 2026.

LAURA OEHL

Das ist los

Termine in Seligenstadt, Hainstadt und Mainhausen

lung wird voraussichtlich für 9. April organisiert. Auch wer sich beim Schmücken beteiligen möchte, kann sich melden; Handschuhe und Gartenschere reichen aus – der genaue Termin am Wochenende vor Ostern sollte telefonisch erfragt werden, Treffpunkt: Steinernes Haus, Rathausinnenhof.

Geschichten aus der Schulzeit

Seligenstadt – Wie jeden dritten Dienstag im Monat öffnet am 18. Februar von 15 bis 18 Uhr wieder das Repair-Café Seligenstadt im Hans-Memling-Haus. Ob Elektro-Kleingerät, Fahrrad, Spielzeug, und Ähnliches: Alles nehmen die ehrenamtlichen Helfer unter die Lupe. Es wird repariert und Hilfe zur Selbsthilfe gegeben. Auch nehmen sich Handarbeiterinnen beim Stricken und Häkeln jeglicher Fragen an und geben Auskunft. Über eine Spende freuen sich die Ehrenamtlichen. Außerdem an diesem Nachmittag: Den Freunden der Hans-Memling-Schule sind mehrere Gruppenfotos ehemaliger Lehrer überlassen worden. Damit kommen manche Erinnerungen an die eigene Schulzeit im Haus wieder ins Gedächtnis. Zum Austausch von alten Geschichten bei Kaffee und Kuchen sind alle eingeladen.

Grünschnitt gesucht

Seligenstadt – Auch in diesem Jahr möchten die Mitglieder des Vereins Lebenswerte Seligenstädter Altstadt den Marktplatzbrunnen schmücken. Es hat schon Tradition, dass der Osterbrunnen mit einer aus frischem Grün gebundenen Krone versehen wird und mehrere hundert farbige Holzeier und Schleifen angebracht werden. Um das Vorhaben für alle Bürger und Gäste der Altstadt realisieren zu können, benötigen die Aktiven reichlich Grünschnitt als Material: Wer seine Koniferen schneidet – insbesondere ist Eibe geeignet – kann sich melden unter der Telefonnummer 23838. Die Abho-

Schaden flott behoben

Dickes Lob für die Stadtwerke



Aufregung am Hans-Memling-Platz: Basilika und Hans-Memling-Haus waren ohne fließendes Wasser. Dafür sprudelte es aber mächtig zwischen den Pflastersteinen auf dem schönsten Platz Seligenstadts hervor: Wasserrohrbruch mitten auf dem Hof. Bemerkte und den Stadtwerken gemeldet haben es die Freunde der Hans-Memling-Schule donnerstags. Pünktlich zum Wochenende war der Schaden am Freitagmittag bereits behoben. Das war wichtig, weil im Hans-Memling-Haus eine grössere Vermietung über gleich mehrere Tage anstand. Ein dickes Lob dem Bautrupps des Bauhofs.

QR-Code scannen und
Artikel online lesen:



www.op-online.de/-93611518.html

Blick geht zum Bundestag: Erster Stadtrat Oliver Steidl setzt auf neue Regierung

07.03.2025, 06:29 Uhr

Von: Laura Oehl



Damit es bei der städtischen Halle oder dem Hans-Memling-Haus vorangeht, müsse die Stadtpolitik erst wissen, was sie will, sagt Oliver Steidl. © Oehl, Laura

Oliver Steidl ist seit rund vier Monaten der Erste Stadtrat der Einhardstadt. Wie Bundespolitik und Seligenstädter Projekte zusammenhängen, erklärt er im Interview.

Seligenstadt – Seit November ist Oliver Steidl (CDU) der Erste Stadtrat in Seligenstadt. Im Interview blickt er auf die ersten Monate seiner Amtszeit, zwei Seligenstädter „Dauerbrenner“ und die Kommunalwahl im kommenden Jahr.

Herr Steidl, vor vier Monaten haben Sie Ihr neues Amt angetreten. Was war Ihre erste große Aufgabe?

Eigentlich, relativ unspektakulär, das Kennenlernen der Mitarbeiter. Das war mir am Anfang sehr wichtig. Ich wollte zumindest überall mal kurz gewesen sein, die Teams kennenlernen und darüber reden, was die Erwartungshaltung an mich ist.

Was wurde Ihnen da gesagt?

Der Punkt mit den meisten Überschneidungen war: klare Ansagen. Die Verwaltung will meine klare Meinung wissen, und es hat mich sehr gefreut, dass ich auch bei vielen kleineren Themen gefragt wurde, wie ich dazu denke. Das hat mir auch die Einarbeitung erleichtert, weil man so viel schneller in die Themen reinkommt.

Spielraum für Gestaltung ist da

Vor Ihrer Wahl hatten Sie sich besonders darauf gefreut, die Stadt aus der Verwaltung heraus zu gestalten. Wie gut geht das gerade?

Also ich würde da nicht den Kopf in den Sand stecken. Gestaltungsspielräume gibt es viele, sodass hier in der Verwaltung kein Trübsal geblasen wird. Gestaltung, die viel Geld kostet, ist natürlich hoch problematisch. Aber es gibt viele Themen, die mir Freude machen: Wir kriegen einen neuen Kunstrasenplatz. Da ist natürlich auch Gestaltung gefragt. Auch Themen wie die Starkregenkarte, die wir jetzt hinbekommen haben, werden hier mit Leidenschaft und Freude vorangetrieben. Es muss ja auch nicht jedes Thema einen Haufen Geld kosten. Die großen Themen, die die Stadtverordneten wollten, sind natürlich bauliche wie der Straßenbau, das Hans-Memling-Haus oder die städtische Halle. Dafür Lösungen zu finden, macht der Sparzwang deutlich schwieriger. Das heißt aber nicht, dass in Seligenstadt aktuell gar nichts mehr gemacht werden kann.

Bei Projekten wie der Sporthalle und dem Baugebiet drumherum muss es trotzdem vorangehen.

Schnelle, gute Lösungen bekommt man immer, wenn man Geld auf dem Konto hat. Aber tatsächlich sind wir aktuell ja in dem Bereich, dass man durchaus überlegen muss, was genau man möchte. Die Halle wird ja nicht für fünf oder zehn Jahre gebaut, sondern sie wird uns viele Jahre begleiten. Am Ende bringt es nichts, jetzt zu sparen und nicht glücklich damit zu sein. Die TGS als Hauptnutzer braucht aber nicht denken, dass sie vergessen worden wäre. Es gibt den klaren politischen Willen, dass hier investiert werden muss. Aber dabei muss das gesamte Gebiet von der Bleiche bis zum ehemaligen Stadtwerke-Gelände betrachtet werden. Und das ist tatsächlich eines der Themen, wo aktuell keine einfachen Lösungen da sind, weil es am Ende ja auch genehmigungsfähig sein muss.

Meine Hoffnung ist, dass sich jetzt schnell eine Regierung findet und ein Bundeshaushalt beschlossen wird, bei dem bestenfalls auch Geld für die Kommunen herauskommt.

- Oliver Steidl, Erster Stadtrat -

Die TGS bemängelt auch weniger den politischen Willen, als dass es trotz dessen nicht vorangeht.

Es gibt sicher viele, die durch den aktuellen Haushalt enttäuscht wurden. Verwaltung und Politik würden am liebsten auch alle Projekte gleichzeitig verwirklichen, und die Dinge, die den Sparzwängen jetzt geopfert wurden, werden uns in Zukunft deutlich mehr kosten. Letzten Endes haben wir aber schon massiv Steuern erhöhen müssen, und es ist einfach nicht möglich gewesen, das mit einzupreisen. Meine Hoffnung ist, dass sich nach der Bundestagswahl jetzt schnell eine Regierung findet und ein Bundeshaushalt beschlossen wird, bei dem bestenfalls am Ende auch Geld für die Kommunen herauskommt.

Das könnte die Stadt auch beim Hans-Memling-Haus gebrauchen. Für die Sanierung steht im aktuellen Haushalt wieder kein Geld zur Verfügung. Wann geht es dort voran?

Das entscheiden die Stadtverordneten. Ich glaube aber auch hier, dass wir auf einem guten Weg sind. Die Vereine gehen immer davon aus, es muss irgendwo ein Gerüst gestellt werden oder ähnliches, damit es losgeht. Der entscheidende Punkt ist aber nicht das. Es ist meiner Meinung nach noch nicht genau überlegt worden, was die Politik eigentlich mit dem Haus möchte. Erst mit einem klaren Konzept hat es Sinn, mit Baumaßnahmen zu beginnen. Das fängt mit dem Statik-Gutachten an, das vonseiten der Verwaltung im aktuellen Haushalt vorgesehen war, aber mit der Streichliste weggefallen ist. Denn macht man einmal ein Gutachten, muss man im nächsten Jahr das Geld haben, um anzufangen. Ohne den aktuellen Bundeshaushalt war uns das aber zu risikobehaftet. Hätten wir gewusst, dass wir für dieses Jahr Fördermittel beantragen können, wäre die Entscheidung leichter gefallen. Aber ich kann einem städtischen Haushalt nicht auf Glück aufbauen.

An dieser Stelle wird online ein interaktiver oder fremder Inhalt eingeblendet. Geben Sie die URL im Browser ein oder scannen Sie den QR-Code auf der ersten Seite.

Was mit dem neuen Haushalt eingeplant ist, ist eine weitere Stelle im Ordnungsamt. Warum ist die nötig?

Der Ordnungspolizist läuft ja in der Regel nicht nur herum und schreibt Autos auf. Die Mitarbeiter sind auch viel mit Baustellengenehmigungen und -kontrollen beschäftigt, und bei den vielen Festen in Seligenstadt sind sie ebenfalls gefragt. Was die Parkkontrollen angeht, haben wir aber – sobald die Stelle besetzt ist – künftig die Möglichkeit, in einem Schichtdienst zu arbeiten, sodass auch morgens oder spätabends kontrolliert werden kann. Bisher war das personell gar nicht möglich.

Bundespolitische Themen auch bei Kommunalwahl wichtig

Mit Blick auf die Kommunalwahl im kommenden Jahr: Werden solche örtlichen Themen wichtig sein, oder wird eher das Ergebnis der Bundestagswahl eine Rolle spielen?

Ich glaube, dass die bundespolitischen Themen in einem Jahr nach wie vor die wesentlichen sein werden. Aus der Sicht eines Kommunalpolitikers ist das für die Demokratie eher schlecht. Jeder, der hier Kommunalpolitik betreibt, will eigentlich über Seligenstädter Themen reden. Aber der entscheidende Faktor ist, das hat die Bundestagswahl ja bewiesen, inwieweit die demokratische Mitte in Koalition und auch Opposition es schafft, zusammen Themen zu lösen. Jede Fraktion im Bundestag wird eines wissen: Die Zeit für Polemik ist vorbei. Jeder wird jetzt wissen, dass man sich zusammenreißen muss. Die Bürger hatten ja offensichtlich den Eindruck, dass nicht mehr konkret an Lösungen gearbeitet wird. Das muss sich ändern. Wenn man das schafft, wird das hoffentlich auch bei der Kommunalwahl positiv zu spüren sein.

Ihr Parteikollege Frank Lortz hat gesagt, er glaubt, dass die AfD bei der Kommunalwahl nicht mehr so stark abschneidet. Würden Sie das mittragen?

Mit dem Optimismus auf eine stabile Regierung, ja.

(Das Gespräch führte Laura Oehl)

Filmschau im Memling-Haus

Seligenstadt – Filmbegeisterte haben am Sonntag, 16. März, die Möglichkeit, den Streifen „Harold und Maude“ zu sehen. Beginn der Vorführung im Hans-Memling-Haus ist um 18.30 Uhr, der Einlass bereits um 18 Uhr. Harold ist 18 Jahre alt, aus reichem Haus und depressiv. Er schleicht sich immer wieder auf fremde Beerdigungen und lernt dort die 79-jährige, lebensfrohe und freche Maude kennen, die ihm die Schönheit des Lebens zeigt. Der Eintritt ist frei, Spenden zur Kostendeckung sind willkommen. Für Wein und sonstige Getränke ist gesorgt. yfi

Offenbach Post 13.3.2025

Programm zum Muttertag

Seligenstadt – Die Freunde der Hans-Memling-Schule veranstalten am Sonntag, 11. Mai, wieder ihr traditionelles Muttertagscafé mit einem abwechslungsreichen Programm. Zwischen 13 und 17 Uhr gibt es selbst gebackenen Kuchen und Getränke; wenn das Wetter es zulässt, am liebsten auf dem Hans-Memling-Platz, wo auch das Spielmobil des Kinderclubs Seligenstadt und das Fairmobil des Weltladens zu Gast sind. Im Gebäude findet die Finissage der Ausstellung der freischaffenden Malerinnen Ursula Odermath und Susanna Infurna Buscarino statt; zu sehen sind Werke „Zwischen Realität & Fantasie“.

Heimatblatt 3.5.2025